

019 ZEUGNIS

<http://www.marioproll.de>

Carmen Rodinger:

Ich habe durch Jesus Hoffnung und Sinn gefunden!

Ich heiße Carmen Rodinger. Mein Leben, bevor ich Jesus Christus kennenlernte, war sehr depressiv. Ich habe sehr oft an Selbstmord gedacht. Ich konnte nicht vergeben. Ich war voller Hass. Männer spielten in meinem Leben eine große Rolle. Sie waren mir immer das Wichtigste, und ich war ständig auf der Suche nach der großen Liebe. Deswegen war ich immer unglücklich, weil ich die große Liebe nicht gefunden habe. Als ich Jesus Christus kennen lernte war ich etwa 23 Jahre alt. Ich war damals in Kontakt mit einem Christen, der mir viel von Jesus erzählt hatte, aber ich habe ihm nicht geglaubt. Ich war verstockt. Er hat mir auch einmal die Hand aufgelegt, und da habe ich eine Heilung erlebt in meinen Gedanken. Aber trotzdem habe ich mich nicht bekehrt. Ich war wirklich sehr verschlossen. Eines Nachts

habe ich einen Dämon gesehen. In dem Augenblick habe ich mich spontan entschieden. Mein Gedanke war: Wenn es so etwas gibt, dann muss es auch Gott geben. Da habe ich zu Jesus gebetet: „Herr erbarme dich!“ Daraufhin habe ich Engel singen hören. Die haben



„Kyrie Eleison!“ gesungen. Das bedeutet: „Herr, erbarme dich!“ auf griechisch. Dann habe ich einen Blitz gesehen und der Dämon ist verschwunden. In dem Augenblick habe ich eine Kraft gespürt, das war der Heilige Geist, der mich erfüllte. Seitdem kann ich an Jesus Christus glauben. Das habe ich mit Jesus erlebt.

Ich habe durch Jesus Hoffnung und Sinn gefunden. Ich habe keine Selbstmordgedanken mehr. Früher hatte ich immer große Mühe mit meinen Gedanken. Sie waren mir oft eine Last. Aber durch Jesus habe ich erfahren, dass ich beten kann. Ja, dass Jesus Christus Lob-

preis will. Das ist mir eine große Freude. Ich spüre, dass das alles Sinn hat durch Jesus und für Jesus zu leben. Die Sinnlosigkeit ist endlich vorbei. Vorher war mir mein Leben so sinnlos vorgekommen.

Heute habe ich das Ziel, dass möglichst viele Menschen Jesus Christus kennenlernen sollen. Deswegen gehe ich auf die Straße und verteile Traktate über Jesus. Wenn sich die Gelegenheit ergibt, spreche ich auch mit den Leuten und versuche sie auf Jesus hinzuweisen. Ich wohne in Würzburg und gehe nun schon seit sieben Jahren auf die Straße, um Menschen auf Jesus Christus aufmerksam zu machen. Zur Zeit aber bin ich bei meinen Eltern und nutze die Zeit hier in Frankfurt, um Jerom bei seinen Einsätzen in der Straenmission zu unterstützen. Ich bin zur Zeit arbeitslos, aber das bedeutet ja nicht, dass ich untätig sein muss. Wir erleben es auf der Straße nicht allzuoft, dass Menschen sich zu Jesus bekehren, aber heute war das einmal so und das hat mich sehr gefreut. Das sind die Höhepunkte unseres Dienstes, wenn ein Mensch sich Jesus Christus anvertraut und ihn im Glauben annimmt. Das motiviert mich sehr stark und gibt mir etwas sehr Positives.

Carmen Rodinger: „Ich habe die Kraft des Heilige Geistes, erfahren, seitdem kann ich an Jesus Christus glauben!“